BESCHLUSSVORLAGE

öffentlich

↳ Beratungsfolge	Sitzungstermin	TOP
Sozialausschuss	13.11.2023	
Kreisausschuss	04.12.2023	

Betreff:

Vorstellung und Finanzierung der Projekte „Mama lernt Deutsch,, und „Sprachmittler knüpfen an“

Beschlussvorschlag:

Die Projekte „Mama lernt Deutsch“ und „Sprachmittler knüpfen an“ sind fortzuführen. Die notwendigen Haushaltsmittel sind im jeweiligen Haushalt einzuplanen. Darüber hinaus wird die Verwaltung beauftragt weiterhin die notwendigen Fördermittel zu beantragen.

Sachverhalt:

Die im folgenden genannten Fördermittel erhält der Landkreis Wittmund aus der Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von Familien unterstützenden Maßnahmen (Richtlinie Familienförderung). Antragsteller ist der örtliche Jugendhilfeträger. Da die Aufgaben aber eher in den Aufgabenbereich der Koordinierungsstelle Migration und Teilhabe aus dem Fachbereich 01 fallen, wurde bereits im Jahr 2020 vereinbart, dass die Aufgabenerledigung von dort erfolgt. Die Antragstellung erfolgt aus dem Fachdienst Jugendhilfe (Fachbereich Jugend und Soziales). Das Projekt wird unter den Namen „Gut ankommen“ geführt und unterteilt sich in zwei Unterprojekte mit „Mama lernt Deutsch“ und „Sprachmittler knüpfen an“. Aufgrund der aktuellen Entwicklungen erfolgt eine Vorstellung der Projekte und der Projektfinanzierung.

„Mama lernt Deutsch“

Zielgruppe der Sprachkurse „Mama lernt Deutsch“ sind geflüchtete Frauen und Mütter mit kleinen Kindern bis zum dritten Lebensjahr. In den Kursen geht es primär um das Erlernen der deutschen Sprache, aber auch um sozialpräventive Aspekte, wie der Austausch und ein Zusammenkommen der Frauen. Neben der Sprachförderung im Elementarbereich (A1-A2) erhalten die Frauen im Rahmen des Unterrichts zusätzlich zahlreiche Informationen zu weiteren Bildungs- und Beratungsangeboten sowie den örtlichen Gegebenheiten im Landkreis Wittmund. So dient der Kurs ebenso auch als erste Anlaufstelle für tägliche Belange der Familien. Nach Möglichkeit werden die Teilnehmerinnen nach einiger Zeit, wenn die Kinder in die Kindertagesstätte oder Schule gehen, in umfangreichere Deutschkurse weitervermittelt. Somit bietet „Mama lernt Deutsch“ einen sanften Einstieg in die neue Sprache und neue Kultur.

Für die Kinder steht während der Kurszeiten eine Betreuung bereit. Die Kinderbetreuung findet in separaten Räumlichkeiten statt, in welchen auch die Kleinen schon frühzeitig mit der deutschen Sprache in Berührung kommen.

Ein fortlaufender Einstieg ist möglich und bietet sich besonders bei den fortdauernden Neuzuweisungen im Landkreis als eine schnelle Möglichkeit an, unbürokratisch Sprachförderung zu erhalten.

Zusammengefasst bietet die Sprachmaßnahme somit ein dauerhaftes und kontinuierliches Sprachangebot für Flüchtlingsfamilien mit kleinen Kindern vor Ort, um den unmittelbaren Einstieg in die Sprachförderung zu unterstützen und zu erleichtern sowie die Übergänge in weiterführende Integrationsmaßnahmen zu optimieren.

Daten zu den einzelnen Standorten:

„Mama lernt Deutsch“ in **Wittmund** läuft seit Mai 2016 und findet in den Räumlichkeiten des Jugendzentrums in Wittmund statt. Der Kurs wird von insgesamt drei Dozentinnen und Dozenten und zwei Kinderbetreuungskräften begleitet und findet mittwochs und freitags in der Zeit von 9:00 Uhr bis 12:00 Uhr statt. Insgesamt nehmen durchschnittlich 28 Frauen mit 10 Kindern teil.

„Mama lernt Deutsch“ in **Holtriem** fand ab August 2016 in den Räumlichkeiten des Boßelvereins in U tarp statt, pausiert jedoch zurzeit. Ab Mitte November wird ein neuer Kurs in den Räumlichkeiten der evangelischen Kirchengemeinde Blomberg angeboten. Dieser findet zwei Mal die Woche statt. Eingeplant sind eine Dozentin, ein Dozent, zwei Kinderbetreuungskräfte und zwei Fahrer. Die Fahrer werden die Frauen mit ihren Kindern abholen, da sie sonst in der Flächengemeinde Holtriem nicht zum Kursort kommen können.

„Mama lernt Deutsch“ in **Esens** findet seit September 2017 in den Räumlichkeiten des Mehrgenerationenhauses der AWO statt. Der Kurs findet dienstags, donnerstags und freitags von 9:30 Uhr bis 11:30 Uhr statt und wird von einem wechselnden Dozententeam von insgesamt acht Personen (pro Kurstag zwei Dozentinnen und Dozenten) und einer Kinderbetreuungs-kraft begleitet. Insgesamt nehmen durchschnittlich 18 Frauen mit 3 Kindern teil.

„Mama lernt Deutsch“ in **Friedeburg** findet seit Januar 2020 in den Räumlichkeiten des Jugend- und Sozialtreffs in Friedeburg statt. Der Kurs teilt sich in zwei Gruppen auf. Eine Frauengruppe am Donnerstag und die zweite mittwochs und freitags von 9:00 Uhr bis 12:00 Uhr. Beide Gruppen werden von einem wechselnden Dozententeam von insgesamt 4 Personen (pro Kurstag zwei Dozentinnen und Dozenten) und drei Kinderbetreuungskräften (pro Kurstag zwei Betreuungskräfte) begleitet. Insgesamt nehmen am Donnerstag durchschnittlich 12 Frauen mit 7 Kindern und am Mittwoch und Freitag 9 Frauen mit 10 Kindern teil.

Eine Dozentin von „Mama lernt Deutsch“ wird in der Sitzung des Sozialausschusses einen kurzen Einblick in die Arbeit des Projektes geben.

„Sprachmittler knüpfen an“

Die meisten Migrantinnen und Migranten können sich bei alltäglichen Dingen problemlos verständigen, selbst wenn Deutsch ihre Zweitsprache ist. Doch wer frisch eingewandert ist, steht in der Regel vor hohen Sprachbarrieren – gerade bei der Kommunikation mit Verwaltungs- und Gesundheitseinrichtungen. Für schutzsuchende Menschen sind mangelnde Sprachkenntnisse am Anfang meistens die größte Integrationsbarriere. Zur Überwindung dieser Barriere wurde im Jahr 2015 das Projekt „Sprachmittler knüpfen an“ initiiert.

Der Einsatz von Dolmetschenden bei Gesprächssituationen, bei behördlichen Terminen, Elterngesprächen ist hierbei essenziell, um eine bestmögliche Kommunikation und Verständigung mit den Geflüchteten zu ermöglichen. Die Sprachmittler nehmen als „Brücke“ zwischen Sprachen und Kulturen von Geflüchteten und Behörde/Institution eine bedeutsame Funktion ein, auf die Geflüchtete angewiesen sind. Die Sprachmittler haben in erster Linie

die Aufgabe, die mündliche Kommunikation zwischen Personen unterschiedlicher Sprache und Kultur zu ermöglichen. Gegenwärtig sind ca. 65 Personen als Sprachmittlerinnen und Sprachmittler registriert. Die Sprachmittler begleiten die Neuzugewanderten meistens zu Arzt- und Verwaltungsterminen und übersetzen mündlich in die jeweilige Muttersprache. Sie werden punktuell und anlassbezogen eingesetzt. Für den Erfolg und die Notwendigkeit dieses Modells sprechen über 754 Sprachmittler-Einsätze in den letzten 2 Jahren.

Die unterschiedlichen lokalen Institutionen und sozialen Einrichtungen (wie Kindertagesstätte und Schule, Arztpraxen, Behörden) nehmen den Sprachmittlerdienst gegenwärtig regelmäßig in Anspruch.

Aktuell ist die Sprachmittlung im Gesundheitswesen sehr gefragt. Die Zahl der eingesetzten Dolmetscherinnen und Dolmetscher steigt kontinuierlich. Einen Bedarf sieht die Koordinierungsstelle gegenwertig für die Sprachen Russisch, Ukrainisch und Farsi/Dari.

Finanzierung:

Die Finanzierung von „Mama lernt Deutsch“ und „Sprachmittler knüpfen an“ erfolgt durch Eigenmittel in Verbindung mit Fördermitteln des Landes Niedersachsen. Die Fördermittel werden im Rahmen der „Richtlinie Familienförderung“ bezogen. Die Zuwendung wird jährlich als nicht rückzahlbarer Zuschuss im Rahmen der Projektförderung als Anteilfinanzierung gewährt. Gefördert werden maximal 50 % der Ausgaben. Dabei legt das Land Niedersachsen für jede Förderperiode zusätzlich einschränkend eine maximale Fördersumme fest. Diese Fördersumme überschreitende Anträge können je nach verfügbaren Landesmitteln bewilligt werden. Die tatsächlich bewilligten Fördermittel für den Landkreis Wittmund unterscheiden sich deswegen jährlich, weil die Fördermittel landesweit in unterschiedlicher Höhe abgerufen werden. Folgende Tabelle verschafft einen Überblick über die Fördermittel der Projekte „Mama lernt Deutsch“ und „Sprachmittler knüpfen an“:

Jahr	Fördermittel (€)
2019	17.860,48
2020*	13.625,96
2021*	12.386,87
2022	19.975,00
2023	10.956,22

*pandemiebedingte geringere Inanspruchnahme der Fördermittel

Die im Vergleich deutlich reduzierten Fördermittel für das Jahr 2023 ergeben sich aufgrund einer Überzeichnung der Richtlinie und der entsprechenden Landesvorgabe hinsichtlich der maximal zur Verfügung stehenden Fördermittel. Ursprünglich wurden Fördermittel für „Mama lernt Deutsch“ und „Sprachmittler knüpfen an“ in Höhe von 33.000,00 € beantragt. Durch ansteigende Inanspruchnahme der Projekte zeigt sich, dass die geplanten Haushaltsmittel nicht immer ausreichend sind. Die nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung der einschlägigen Haushaltsstellen:

Buchungsstellen	2021		2022		2023*	
	Soll (€)	Ist (€)	Soll (€)	Ist (€)	Soll (€)	Ist (€)*
3.6.7.03.020.4019000 Honorare Mama (...)	18.300,00	2.975,00	29.800,00	17.560,46	29.800,00	19.238,24*
3.6.7.03.020.4019010 Honorare Sprachmittl.	8.000,00	8.473,40	8.000,00	20.397,08	16.000,00	18.275,24*
3.6.7.03.020.4271000 Sachkosten	7.000,00	1.505,47	7.000,00	2.692,67	7.000,00	4.343,30*

*Stand Oktober 2023

Auffällig ist vor allem die Entwicklung der Kosten im Bereich der Sprachmittler. Es entstand eine überplanmäßige Ausgabe auf der einschlägigen Buchungsstelle der Honorare für die Sprachmittler für 2022 in Höhe von 12.397,08 €. Trotz einer Erhöhung des

Haushaltsansatzes ist derzeit erneut eine Überschreitung dieses Ansatzes in Höhe von derzeit 2.275,24 € entstanden.

Für die Steigerung der Ausgaben gibt es mehrere Gründe. Die Anzahl der geflüchteten Menschen im Landkreis Wittmund steigt vor allem seit Kriegsbeginn in der Ukraine stetig an. Die Zahl der Geflüchteten stieg von 1050 im Jahr 2021 auf 2.285 per 30.09.2023.

Geflüchtete haben besonders am Anfang oft erhebliche Sprachbarrieren, da sie die deutsche Sprache in der Regel nicht beherrschen. Unkenntnis über das vorherrschende Rechts- und Gesundheitssystem und mögliche psychische Belastungen aufgrund von traumatischen Erlebnissen auf der Flucht und im Heimatland, erschweren das Zurechtfinden in der neuen Umgebung. Hinzu kommen beispielsweise wichtige Arzttermine, die nur wahrgenommen werden können, wenn die Migranten eine entsprechende Sprachmittlung mitbringen. Somit ist die Nachfrage nach Übersetzern und Dolmetschern in Flüchtlingsangelegenheiten aktuell sehr groß, viel größer noch als im vergangenen Jahr.

Letztlich konnte der Fortgang der Projektarbeit durch Einsparungen in anderen Projektbereichen und durch Deckungsmittel bisher sichergestellt werden.

Aufgrund der steigenden Bedarfslage und den Schwankungen im Bereich der Fördermittel ist mit einer Erhöhung des Eigenanteils des Landkreises Wittmund zu rechnen. Dagegen stehen jedoch die Vorteile der Projekte, insbesondere auch Kostenvorteile, wenn durch den Einsatz von Sprachmittlern ein Einsatz von kostenaufwendigeren Übersetzungen vermieden werden kann.

Bei den vorgenannten Aufwendungen / Auszahlungen handelt es sich um eine freiwillige Leistung des Landkreises, die die Eigenmittel für Investitionen reduziert und dadurch letztendlich zu einem höheren Kreditbedarf führt.

Finanzierung:

1. Gesamtkosten	keine	2. jährliche Folgekosten	keine	3. objektbezogene Einnahmen	keine
2023 nach gerundeter Hochrechnung voraussichtlich	☐	Entsprechend aktueller Planung 2024	☐	Schwankende Fördermittel 2023: 10.956,22 €	☐
3.6.7.03.020.4019000 25.700,00 €		3.6.7.03.020.4019000 46.000,00 €			
3.6.7.03.020.4019010 24.400,00 €		3.6.7.03.020.4019010 28.000,00 €			
3.6.7.03.020.4271000 5.800,00 €		3.6.7.03.020.4271000 7.000,00 €			

Haushaltsmittel

Produktkonto:

- Noch zur Verfügung: €
 stehen nicht zur Verfügung

Vorlage betrifft klimarelevante Maßnahmen: Ja Nein
Falls ja, in welcher Art: Siehe Anlage

Wittmund, den 30.10.2023

gez. *Becker, Jan*

Abstimmungsergebnis:			
Fraktion	Ja:	Nein:	Enth.:
Fachausschuss	Ja:	Nein:	Enth.:
Kreisausschuss	Ja:	Nein:	Enth.:
Kreistag	Ja:	Nein:	Enth.:

Anlagenverzeichnis: